

170 Jahre Chorgesang

Der MGV 1845 Kleinern feiert am Wochenende Jubiläum mit zwei Liederabenden

KLEINERN. „Der Luftkurort „Lustig Kleinern“ steht am Wochenende ganz im Zeichen des Jubiläums 170 Jahre MGV 1845 Kleinern. Zum Jubiläum unter dem Motto „Die Ältesten sind jung geblieben“ richtet der MGV Freitag und Samstag (29. und 30. Mai) zwei Liederabende aus.

Die Chorkonzerte finden jeweils um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Zahlreiche Gastchöre aus dem Waldecker Land und neben dem MGV allein vier Musikensembles aus Kleinern tragen eine bunte Mischung aus traditionellen und modernen Chor- und Musikstücken vor. Ein besonderer Höhepunkt der beiden Abende wird der gemeinsame Auftritt der Gastchöre mit dem MGV 1845 Kleinern sein.

Die Vereinsgeschichte

1845 lebte in Kleinern Lehrer Martin, der über eine hohe musikalische Begabung verfügte. Er gründete im April den Männergesangsverein und leitete den Verein bis 1862. In den Jahren zwischen 1845 und 1855, in denen die Bürger mit dem hessischen Kurfürsten um die Verfassung kämpften, hatte der Verein große Probleme, den Übungsbetrieb aufrechtzuerhalten – zumal gerade die Gesangsvereine als fortschrittlich und damit verdächtig galten.

Mit der Gründung des Deutschen Sängerbundes im Jahr 1862 wurde aus dem Männergesangsverein die Liedertafel Kleinern, welche der engagierte Lehrer Steinmetz leitete. Sie zählte schon im ersten Jahr 36 Mitglieder. Im Verein befanden sich schon damals gute Sänger, so dass der Verein sich mit Erfolg an den Sängerkonventionen in Mengershausen 1868, Korbach 1869 und Wildungen 1870 beteiligte.

Um 1887 wurde es ruhiger, dann übernahm Lehrer Münch die Regie und der Verein feierte mit neuem Namen MGV 1845 seine Auferstehung. 47 Mitglieder gehörten dem MGV damals an.

Im Ersten Weltkrieg ruhte die Sängertätigkeit. Erst 1920



Stolz auf die Vereinsgeschichte: der MGV Kleinern im Jubiläumsjahr.

Fotos: nh

trafen sich wieder 31 Sänger zu Chorproben. 1929 feierte der MGV ein großes Sängerkonvention. Für die Musik an beiden Tagen sorgte eine Musikkapelle mit dem Namen „Die Vaterländer“, in der auch die in Kleinern wohnenden Ludwig Bardeleben und Heinrich Dauder spielten.

Im Zweiten Weltkrieg ruhten die Vereinsaktivitäten erneut. Es folgte ein Neuanfang mit Lehrer und Pfarrer Dr. Krienitz. Ab 1947 wurden wieder für die 40 Mitglieder Übungsstunden durch Lehrer Wilhelm Tente gegeben. 1951 veranstaltete der MGV 1845 Kleinern seinen ersten Liederabend nach dem Krieg im geschmückten Festsaal des Vereinslokales Bardeleben. Das Jahr 1955 war ein besonderer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte:

Die neue Vereinsfahne wurde im Rahmen eines Sängerkonvention am 21. und 22. Mai 1955 geweiht. Die alte hatten amerikanische Besatzungstruppen nach dem Krieg mitgenommen. 1957 erhielt der

MGV Kleinern durch Bundespräsident Theodor Heuss in Köln die Zelterplakette. Ein Jahr später bekam er die silberne Ehrenplakette des hessischen Ministerpräsidenten.

Mitgliederwerbung

Es folgte ein Aufschwung im Männerchor. Vielfältige Aktivitäten und Auftritte prägten die folgenden Jahrzehnte. Doch der Wandel der Zeit ging in den vergangenen Jahren auch am MGV 1845 nicht spurlos vorüber, die Anzahl der aktiven Sänger ging mehr und mehr zurück. Der Vorstand machte 2012/13 Nägel mit Köpfen und startete im Dorf eine vielfältige Aktion zur Werbung neuer Mitglieder,

vor allem bei den jüngeren Dorfbewohnern. Sie zeigte sich als sehr erfolgreich und so konnten inzwischen sechs junge Männer zwischen 17 und 21 Jahren als aktive Sänger im Chor integriert werden.

Heute gehören dem MGV 31 aktive und 28. fördernde Mitglieder an. Vorsitzender ist Wilfried Meier, Chorleiterin Karin Bergmann (seit 1988). Immer wieder werden auch neu einstudierte Lieder präsentiert. Im vergangenen Jahr wurden Lieder von Udo Jürgens, ABBA, Hanne Haller und den Toten Hosen ins Repertoire aufgenommen um auch jüngere Männer für den Chorgesang zu begeistern. (nh/(sch))



Das älteste noch existierende Bild: der MGV Kleinern am 18. April 1920 vor dem Vereinslokal Bardeleben.